

Mitteilung

öffentlicher Teil

| Gremium | Datum |
|-------------------|------------|
| Verkehrsausschuss | 26.04.2016 |

Beteiligung der Stadt Köln an der Studie "Mobilität in Deutschland 2016" des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur

Die Stadt Köln beteiligt sich an der Studie „Mobilität in Deutschland 2016“ (MiD) des Bundesministeriums für Verkehr und Infrastruktur (BMVI). Eine entsprechende Beauftragung über 70.500 Euro netto ist im November 2015 erfolgt.

Die Verwaltung hat den Auftrag, das Gesamtverkehrskonzept von 1992 fortzuschreiben. Die Verwaltung kommt diesem Auftrag durch die Erstellung eines integrierten „Stadtentwicklungskonzept Mobilität & Verkehr“ (StEK MoVe) nach.

Sowohl für die Erstellung als auch für die nachfolgende Evaluation sind aktuelle, verlässliche und verkehrsträgerübergreifende Grundlagendaten unerlässlich. Daten zum Mobilitätsverhalten der Bevölkerung spielen dabei eine besonders entscheidende Rolle. Die letzten für Köln verfügbaren Daten stammen aus den Jahren 2006 (Modal Split) bzw. 2008/09 (Mikrozensus). Eine Aktualisierung ist vor dem Hintergrund des zu erstellenden StEK MoVe daher unbedingt erforderlich.

Um sowohl quantitative Aussagen, etwa zur Verkehrsmittelwahl, zur Wegelänge oder zum Wegezweck, als auch qualitative Aussagen zur Einstellung der Bevölkerung in Bezug auf diverse Mobilitätsfragen treffen zu können, sollen aktuelle Grundlagendaten gewonnen werden.

Die MiD ist eine wiederkehrende, deutschlandweite Erhebung zur Alltagsmobilität der Bevölkerung. Das BMVI hat eine Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus Infas/ DLR Institut für Verkehrsforschung/ IVT Research/ Infas360 beauftragt, erneut eine MiD Befragung durchzuführen.

Für Kommunen und andere Gebietskörperschaften in Deutschland bestand die Möglichkeit, sich als sogenannte „Aufstocker“ an der Erhebung des Bundes zu beteiligen. Durch die Erhöhung der kommunalen Stichprobengröße können im Rahmen der Untersuchung repräsentative Umfrageergebnisse für die Stadt ermittelt werden.

Die Stadt Köln hat durch ihre Projektbeteiligung die Möglichkeit wahrgenommen, durch die Aufstockung der Stichprobengröße für das Kölner Stadtgebiet um 1.500 Haushalte, repräsentative Daten zur Alltagsmobilität der Kölnerinnen und Kölner zu erhalten, die direkt mit den Werten anderer Kommunen, Regionen und Bundesländer innerhalb Deutschlands vergleichbar sind, da sie aus der gleichen Untersuchung stammen.

In der Region beteiligen sich darüber hinaus auch der VRS/NVR, der Rhein-Sieg-Kreis und die Städte Bonn und Brühl als Aufstocker an der MiD. Dadurch werden auch regionale Aussagen zum Mobilitätsverhalten der Menschen möglich sein. Besonders hervorzuheben sind hier mögliche Aussagen zum Pendlerverhalten, die für ein integriertes Gesamtverkehrskonzept, wie es das geplante StEK MoVe darstellt, von großem Interesse sind, da üblicherweise nur absolute Werte der ein- und auspendelnden Bevölkerung verfügbar sind. Mit den Ergebnissen der MiD sind hingegen auch vertiefte Rückschlüsse hinsichtlich der Routen, der Verkehrsmittelwahl etc. möglich.

Darüber hinaus bilden die Ergebnisse die tatsächliche Alltagsmobilität der Menschen über ein ganzes Jahr hinweg ab, da sich erstmals überhaupt bei einer in Deutschland durchgeführten Modal Split Untersuchung der Erhebungszeitraum über ein gesamtes Kalenderjahr erstreckt. Eine Hochrechnung der Erhebungsergebnisse eines bestimmten Stichtags auf das durchschnittliche, jährliche Verkehrsverhalten der Bevölkerung mittels Hochrechnungsfaktoren entfällt damit.

Der Leistungsumfang der Beauftragung beinhaltet:

- Konzeption und Ziehung der erweiterten Stichprobe
- Durchführung der Interviews
- Tabellarische Dokumentation der Ergebnisse
- Methodenbericht und Nutzerhandbuch in einer bundesweit einheitlichen Fassung einschließlich einer übergreifenden Darstellung der Vertiefungen
- Bereitstellung der Ergebnisse als SPSS- oder STATA-files

Nach derzeitigem Stand soll die Feldphase (Interviews) im April 2016 beginnen und im Mai 2017 abgeschlossen werden. Die aufbereiteten Ergebnisse sollen Ende 2017 vorliegen. Weitergehende Informationen zur MiD sind unter der Internetadresse www.mobilitaet-in-deutschland.de abrufbar.

gez. Höing